

Anmerkungen

Irgendwie ist es für uns unfassbar. Die Sängerin Toni Braxton ist zum zweiten Mal pleite. Wir müssen ja schon den Kopf schütteln, wenn ein Künstler, der einst millionenschwer war, es geschafft hat schon einmal sein Konto so zu plündern, dass nichts mehr übrig ist, aber zweimal? Und was genau läuft bei solchen Künstlern schief?

Dass sich unser Mitleid in Grenzen hält, ist wohl klar. So etwas ist an Peinlichkeit ja nicht zu übertreffen. Da kann die Stimme noch so toll sein, doch in Anbetracht der Tatsache, dass die Dame ihr Geld fast kopflos aus dem Fenster wirft, kann man sich an ihren Songs wohl kaum mehr erfreuen, zumal wir in Zukunft wissen, dass der Verkauf der CDs nur dem Zweck dient, das Konto wieder mal ins Reine zu bringen. Nee, vielen Dank, nicht mit uns...

kpy

Vor 50 Jahren

Bis auf den letzten Platz besetzt war am Samstag der Wasserburger-Saal am Herrenweiher, wo das Chiemgauer Volkstheater gastierte. Der Lachschlager „Das Amulett im Bett“ von Ridi Walfried war wirklich, wie es versprochen worden war, ein Feuerwerk des Lachens, so daß die Zuschauer die Vorstellung befriedigt verließen.

(10. Oktober 1960)

Schulwegsicherheit

Dingolfing. Die Kirtawiese ist seit vergangenen Montag, 4. Oktober bis einschließlich 24. Oktober wegen des diesjährigen Kirchweihvolksfestes gesperrt.

In diesem Zusammenhang gibt die Polizei einige wichtige Tipps:

- Fahren Sie Ihre Kinder mit dem Auto nur in dringenden Fällen direkt zur Grundschule Altstadt. Der Schulbus ist weitaus sicherer.
- Wenn Sie fahren, dann gegen 7.30 Uhr oder kurz vor 8 Uhr; nicht zur „Stoßzeit“ um 7.45 Uhr.
- Die An- und Abfahrt zum Haupteingang der Grundschule ist nur für Eltern/Lehrer frei.
- Fahren Sie lieber ins „Isar-Wald-Stadion“ und gehen zusammen mit Ihrem Kind vor zur Grundschule.
- Bleiben Sie in der Pestalozzistraße nicht direkt auf der Straße stehen. Sie behindern dadurch die Schulbusse.
- Achten Sie besonders auf querende Schulkinder und fahren Sie mit Schrittgeschwindigkeit an den Schulbussen vorbei.
- Folgen Sie den Zeichen und Weisungen der eingesetzten Polizeibeamten.

Hoher Staatszuschuss für Geh- und Radweg

Dingolfing. Für den im Bau befindlichen Geh- und Radweg zwischen Frauenbiburg und Frontenhausen stellt der Freistaat Bayern einen Zuschuss in Höhe von 635.000 Euro zur Verfügung. Diese Mitteilung machte Innenminister Dr. Joachim Herrmann in einem Schreiben an Heimatabgeordneten Erwin Huber MdL und Bürgermeister Josef Pellkofer. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme liegen bei 938.000 Euro. Die Auszahlung der staatlichen Förderung erfolgt nach Baufortschritt. Die Gelder stammen aus einem Sonderprogramm des Freistaates mit dem der Bau von Geh- und Radwegen entlang von Staatsstraßen vorangebracht werden soll. Erwin Huber lobt die Initiative der beteiligten Gemeinden Dingolfing, Marklkofen und Frontenhausen, denn damit werde der einzige Radweg geschaffen, der das Isartal und das Vilstal verbindet. Vor allem die Sicherheit der Radfahrer werde erheblich verbessert. Der Freistaat übernimmt die Hauptfinanzierung des Projekts, stellt der Abgeordnete besonders heraus.

Bauausschuss stimmt für Beton

Dorfplatz Frauenbiburg: Entscheidung über Pflasterbelag im zweiten Anlauf – IG Metall Infoveranstaltung über Leiharbeit am Kirtasonntag auf dem Marienplatz



Ein Ergebnis der Dorferneuerung betrifft die Ortseinfahrt Frauenbiburg: Zwischen Kriegerdenkmal (im Hintergrund), Kirche und Feuerwehrhaus entsteht ein Dorfplatz.

Dingolfing. Der Dorfplatz in Frauenbiburg erhält ein Betonpflaster. Darauf einigte sich nach wiederholter Beratung der Bauausschuss in seiner Sitzung am Mittwoch.

Welcher Funktion soll der Pflasterbelag dienen? Eher ästhetischen Ansprüchen genügen und den Platzcharakter hervorheben oder für landwirtschaftliche Fahrzeuge problemlos zu befahren sein? Zwi-

schen diesen beiden Polen bewegte sich die Diskussion im Bauausschuss.

Grundsätzlich standen drei Pflastervarianten zur Auswahl: Granitkleinstein, Granitgroßstein (glatte, große Platten wie auf dem Spitalplatz), Beton oder Klinker. „In nächster Nähe des Platzes befinden sich Feldzufahrten,“ sagte Leo Hundhammer (CSU). Daher sollte

das Pflaster leicht zu reinigen sein. Was spreche eigentlich dagegen, so seine Frage, die Fahrbahn zu teeren und nur die Nebenflächen zu pflastern?

Was will der Arbeitskreis Dorferneuerung? Darüber gab es unterschiedliche Aussagen. Hans Vilsmeier (SPD) sagte, dass auch roter Klinker mehrheitsfähig sei. Diese Aussage stieß bei Bauamtsleiter Helmut Seubert auf große Verwunderung. Er berichtete von Gesprächen mit dem Arbeitskreis, in denen Klinker als erstes ausgeschlossen worden sei.

Die Pflaster-Entscheidung (zwei Gegenstimmen) fiel schließlich zugunsten der Beton-Variante aus. Ausschlaggebend waren nicht zuletzt die guten Erfahrungen mit der Neugestaltung in Sossau. Auch dort kam Betonpflaster zum Einsatz.

Der Kirta naht mit Riesenschritten. Ein Highlight, auch wenn's noch nicht der 200. ist. Traditionsgemäß haben am Kirtasonntag die Geschäfte geöffnet. Die IG Metall will den zu erwartenden Besucheransturm nutzen und auf dem Marienplatz über das Thema Leiharbeit informieren und Unterschriften für eine Petition sammeln.

Am unteren Ende des Marienplatzes sollen von 13 bis 17 Uhr ein

aufblasbares Zelt und eine aufblasbare, vier Meter hohe Figur stehen. Dafür benötigen die Veranstalter eine Sondernutzungserlaubnis. Bürgermeister Josef Pellkofer sagte, dass es keinen Ablehnungsgrund gebe. Auch wenn er den Termin als nicht gerade glücklich empfand. Schließlich sei Kirchweih ein hoher kirchlicher Feiertag.

„Das soll ja eine Art Demo werden. Am Kirta hat das nichts zu suchen. Das kann am 1. Mai gemacht werden,“ sagte Rainer Mücke (CSU). Ähnlich argumentierte Herbert Kreißl (UWG). Vilsmeier war der Ansicht, dass der Kirta durch eine solche Veranstaltung nicht entwertet werde und Hans Aigner (Bürgerliste) meinte trocken: „Das bringt den Kirta nicht um.“ Denkbar knapp mit fünf zu vier Stimmen genehmigte der Bauausschuss die IG Metall-Veranstaltung.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anfragen“ kritisierte Peter Limmer (UWG) das wilde Plakatieren an den Buswartehäuschen. Sein Vorschlag: Ein Aufkleber „Plakatieren verboten.“ Das, so Pellkofer, könne man machen. Sei aber, so die Prognose des Bürgermeisters, wohl wenig hilfreich.

Ludger Gallenmüller

Sparkassendirektor wird Schützenkönig 2010

Walter Strohmaier gewinnt das Prominentenschießen des 198. Dingolfer Kirtas

Dingolfing. Oft war er vorne mit dabei, aber diesmal hat Sparkassendirektor Walter Strohmaier zwei Mal direkt in Schwarze getroffen und war demzufolge absolut unschlagbar beim traditionellen Prominentenschießen, zu dem auch heuer die Edelweiß-Schützen einluden. Nach 2004 trägt er zum zweiten Mal die Königswürde.

Das Prominentenschießen im Gasthaus „Zum Lamm“ ist stets der Auftakt des achttätigen Kirtaschießens, das die Schützengesellschaft Edelweiß zum 45. Mal ausrichtet. Und auch am Donnerstagabend ließ es sich die Prominenz nicht nehmen um die Königswürde zu kämpfen.

Erster Schützenmeister Jürgen Jahns begrüßte eingangs die Gäste und freute sich, dass neben den zahlreichen erschienen Stadträten auch die Vertreter der Banken, die Festwirte, Organisatoren sowie Personen des Öffentlichen Lebens teilnahmen. Großen Lob zollte Jahns seinem Team, denn ohne die Hilfe, derer, die ihre Freizeit für den Verein opfern, könnte man das Kirtaschießen gar nicht austragen. Zudem sei auch die Geschäftswelt mit ihren Spenden maßgeblich am Erfolg beteiligt. Erstmals, so Jahns, gebe es auch die Sparte Luftgewehr und Luftpistole für die Senioren, nachdem man die Erfahrung gemacht hat, dass die demographische Entwicklung auch hier nicht Halt mache. So gebe es heuer mehr Preise

als je zuvor zu gewinnen. Schirmherr Bürgermeister Josef Pellkofer lobte die erstklassige Ausrichtung des Kirtaschießens, das einen guten Ruf genieße. Die Schützen würden ein großes Angebot bereitstellen, was mit viel Arbeit verbunden sei, und das spreche für den Verein, der von dem Engagement der Mitglieder lebe. Auch zweiter Gauschützenmeister Heinrich Bückl freute sich über das große Programm der Schützen zum Kirchweihvolksfest und lobte, dass es jedes Jahr so viele tolle Preise zu gewinnen gebe. „Hut ab“, sagte er, denn schließlich müsse man erstmal einen Verein finden, der so etwas auf die Beine stelle.

Sportwart Markus Kempf stellte im Anschluss die Regeln des diesjährigen Schießens vor. Es werde wieder Armbrust geschossen, wobei die Prominenten drei Probeschuss hatten, und dann einen Wertungsschuss.

Im Anschluss ging es geschlossen zum Schießstand, wo gleich mit der ersten Runde begonnen wurde. Bürgermeister Josef Pellkofer, Dritter Bürgermeister Franz Bubenhofer, Sparkassendirektor Walter Strohmaier und Stadt- und Kreisrat Matthäus Strebl legten mit jeweils einem Zehner gut vor. In der zweiten Runde schaffte es Walter Strohmaier mit nochmals einem Zehner die anderen Konkurrenten hinter sich zu lassen. Während Franz Bubenhofer sich mit einem Neuner auf



Sportwart Markus Kempf, Ludwig Asenbauer, Franz Bubenhofer, Schützenkönig Walter Strohmaier, Matthäus Strebl und Schützenmeister Jürgen Jahns (von links).

Platz zwei und Matthäus Strebl mit einer sechs auf Platz drei schossen. Um den letzten Platz gingen die Stadträte Andreas Schlag und Ludwig Asenbauer ins Rennen, wobei Letzterer sich mit dem besseren Ergebnis den Trostpreis, den kleinen Schwammerling holte.

Schützenkönigin 2009, Petra Fante, überreichte bei der Siegerehrung die Schützenkette an den neuen Schützenkönig 2010, Walter Strohmaier, der ein Jahr lang die Königswürde tragen darf. Beim Kirtaauszug, wie Strohmaier erklärte, werde

er aus beruflichen Gründen nicht mitgehen können, doch gerne trete er an den Letztplatzierten Andreas Schlag, den, wie er selbst schmunzelnd sagte, bei seinem Schuss so ein bisschen aus dem Konzept gebracht habe, am Kirtasamstag die Königswürde ab.

Als Entschädigung biete er ihm an, an seiner Stelle die Königskette beim Kirtaauszug zu tragen. Man darf jedoch gespannt sein, wer dann wirklich bei den Edelweiß-Schützen mitgeht.

Dagmar Korpanty



26 prominente Schützen nahmen am Promischießen der Edelweiß-Schützen zum Kirchweihvolksfest teil.